

# Mehr Platz für Türkisch-Deutschen Hilfsverein

Von der Schalker Straße aus werden nun Hilfsangebote für Kinder, Frauen und Senioren organisiert  
Von Sibylle Raudies

**Schalke.** Bei der Einweihung des neuen Domizils des Türkisch-Deutschen Hilfsvereins e.V. platzen die neuen Räume an der Schalker Straße 155 aus allen Nähten. Die große türkische Fahne mit Kemal Atatürk an der Wand ist kaum zu sehen, so dicht drängen sich die Besucher in dem doch eher großen Raum.

Nicht nur so gut wie alle 50 Mitglieder des Vereins, sondern auch die zig aktiven Unterstützer, Förderer, SPD-Politiker, Awo und der Leiter des Integrationsreferates, Uwe Gerwin, waren gekommen, um mit dem Verein zu feiern, dass sie künftig noch mehr helfen können. Das ist nämlich das erklärte Ziel des gemeinnützigen Vereins, der sich zudem ausdrücklich für die Demokratie einsetzt: helfen.

Vor allem Frauen engagieren sich in dem Verein, der Kindern zu gerechteren Bildungschancen verhel-




Die Vereinsvorsitzende Necmiye Öztürk, (3. v. l.) eröffnete das neue Domizil mit deutschen Unterstützern wie SPD-MdL Heike Gebhard (4. v.l.). FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

fen möchte. 2005 gegründet, residierte der Verein bisher am Meraner Weg. Doch die Räume waren längst zu klein, seit April renovierten die Mitglieder ehrenamtlich die neue Bleibe an der Schalker Straße. Ti-

Hier sollen künftig Kinder Nachhilfe bekommen, an jedem ersten Sonntag im Monat ist ein gemeinsames Frühstück deutscher und türkischer Nachbarn geplant, Frauen aus dem Verein organisieren von hier aus ihre ehrenamtliche Arbeit für die Awo, betreuen Senioren.

Eine wichtige Idee des Vereins ist neben der Förderung des Verständnisses füreinander konkrete Unterstützung von Hilfsbedürftigen. Es werden Sponsoren, Unterstützer gesucht und vermittelt für Jugendliche, die sich für ihr Studium keinen Lap-top leisten können, für die Anschaffung von Schulmaterialien oder die Vermittlung professioneller Nachhilfe. Zudem sammeln die Mitglieder Spenden für Hilfsprojekte in Syrien, Afghanistan, Tschernobyl sowie Kleiderspenden für Notstandsgebiete.

Neben Tanzaufführungen einer Kinder- und einer bulgarischen Tanzgruppe gab es zum Feiern ein tipptiges Buffet, vorbereitet von den Mitgliedern und passend zum Erntedankfest – deren türkisches Pendant namens aşure übrigens ebenfalls an diesem Sonntag gefeiert wurde.

 Kontakt zum Verein unter  
☎ 0178 3346062.